

# 100 000 Euro für zehn Jahre

## Rainer Meyfahrt unterstützt die Bücherei Kirchditmold

VON SABINE OSCHMANN

**Kirchditmold** – „Ich habe keine Erben, habe mein Geld in Kassel verdient und möchte, dass es auch hier wieder ankommt – so brachte Rainer Meyfahrt seine Motivation auf den Punkt: Der ehemalige KVG-Chef unterstützt die Arbeit des Vereins Bücherei Kirchditmold mit der stattlichen Summe von 100 000 Euro, die er in eine auf zehn Jahre angelegte Verbrauchsstiftung investiert. „Das ist ein überschaubarer Zeitraum, in dem das Stiftungsvermögen aufgebraucht werden kann“, erklärte Meyfahrt anlässlich einer kleinen Feier zu seinen Ehren und zum Dank in der Bibliothek an der Zentgrafstraße 142.

50 Prozent des Stiftungsvermögens muss der Verein zweckgebunden für die Beschaffung von Medien verwenden, die andere Hälfte steht zur freien Verfügung entsprechend dem Stiftungszweck. Dabei denkt man an das Thema Nachhaltigkeit und ein Zertifikat als „Grüne Bücherei“.

Meyfahrts Verbrauchsstiftung ist die erste unter dem Dach der Bürgerstiftung Kassel. Deren Vertreterin Nicola Mütterthies erklärte, Erstere sei eine Alternative zur



**Aufschwung:** Rainer Meyfahrt (3. von rechts) ermöglicht den Aktiven (von ganz links) Sybille Walz, Dorothea Cüppers, Heike Stock, Stefan Heintz, Ineke De Jongh, Elisabeth König, Sigrun Heintz, Werner Hutmacher, Paul Greim, Renate Maria Büttner und (vorn links sitzend) Sabine Werner neue Projekte. Nicola Mütterthies (neben ihr) freut sich mit.

FOTO: SABINE OSCHMANN

herkömmlichen, auf „ewig“ angelegten Stiftung, weil sie gerade in Niedrigzinsphasen mehr Spielräume eröffne als von Erträgen abhängige Stiftungen. Rainer Meyfahrt habe sich als Bürger engagiert, für einen bestimmten Zeit-

raum und ein Vorhaben gezielt Geld bereitgestellt.

„Für uns ist mit dieser Finanzierung ein Traum wahr geworden“, bedankte sich Bücherei-Vorstand Sabine Werner freudestrahlend. „Jetzt kann es losgehen mit

neuen Ideen und der Weiterentwicklung unseres Konzepts“. „Vielleicht erlebe ich das alles noch, das wäre schön“, hofft der als „Straßenbahn-Professor“ bekannt gewordene und eher bescheiden wirkende Stifter.

MWA 3.8.2022